

Demokratiebildung stärkt die Gesellschaft

Übergabe der KMK-Präsidentschaft am 15. Januar 2018 in Berlin

Die Schwerpunktsetzung für die Präsidentschaft der Kultusministerkonferenz (KMK) ist mal mehr, mal weniger politisch, mal mehr, mal weniger am Puls der Zeit. „Förderung Leistungsstarker“ 2015 war zeitlos, das „Lernen in der digitalen Welt“ 2016 hat die Debatte mit der Erarbeitung des KMK-Strategiepapiers hierzu deutlich vorangebracht und der Schwerpunkt 2017, „Berufliche Bildung“, war überfällig in Zeiten des Fachkräftemangels. Der neue Präsident der KMK und gleichzeitig Thüringens Bildungsminister, Helmut Holter, setzt mit seiner Schwerpunktsetzung „Demokratieerziehung“ ein Zeichen für eine offene, diskussionsbereite Gesellschaft und gegen extremistische Tendenzen. Der VBE-Bundesvorsitzende, Udo Beckmann, betonte ihm gegenüber im Rahmen der Feierlichkeiten zu Präsidentschaftsübergabe und 70-jährigem KMK-Bestehen: „Demokratieerziehung zur Chefsache zu machen ist eine gute Entscheidung. Viel zu lang wurde die politische Bildung mit anderen Fächern zusammengelegt und auf kleinste Lerninhalte zusammengeschrumpft. Um das gesellschaftliche Klima wieder zu verändern, braucht es aber das Gegenteil. Es braucht starke Kinder, die Demokratie kennen, erleben und begeistert von ihr sind.“



Der VBE-Bundesvorsitzende mit dem amtierenden KMK-Präsidenten Helmut Holter, Thüringens Bildungsminister, und dem 1. stellvertretenden VBE-Bundesvorsitzenden, Rolf Busch, Landesvorsitzender des Thüringer Lehrerverbandes tlv

Gegen das Vergessen, für eine demokratische Schule

Anlässlich des 85. Jahrestags des Beginns der NS-Herrschaft am 30. Januar hat der VBE-Bundesvorstand eine gemeinsame Erklärung verabschiedet. Hierin heißt es unter anderem:

„Es ist und bleibt [...] unsere Pflicht als Gesellschaft, dem Vergessen entgegenzuwirken und aktiv das Erinnern an die Erfahrung mit dem Nationalsozialismus zu unterstützen. Gemeinsam müssen wir für unsere Demokratie eintreten und allen in Deutschland friedlich miteinander Lebenden ihren Mehrwert vermitteln. Die Prävention extremistischer Ideen und Gewalt ist eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung, der sich jede und jeder stellen muss. Dafür braucht es eine Gesellschaft, die im Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung innerhalb des demokratischen Meinungsspektrums kontroverse Diskussionen miteinander führt. [...] Gemeinsam setzen wir uns deshalb dafür ein, dass das Bildungsziel „Demokratie“ aufgewertet wird, die politische Bildung und die Ausbildung der politischen Medienkompetenz gestärkt wird, demokratischer Unterricht in einer demokratischen Schule gelebt wird und Demokratiepädagogik in der Lehrerbildung fest verankert wird.“

Den vollständigen Text finden Sie [auf unserer Webseite](#).

Streikrecht und Beamtenstatus sind unvereinbar

Der riesige Medienrummel um die Verhandlung am Karlsruher Bundesverfassungsgericht ist gerechtfertigt, geht es doch um eine Frage, wie sie zentraler nicht sein könnte: Dürfen verbeamtete Lehrkräfte streiken? Denn weiter gedacht heißt das eben auch: Wenn sie streiken dürften, wäre ihr Beamtenstatus dann noch gerechtfertigt? Schließlich gehen mit diesem nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten, wie die verlässliche Ausübung ihres Amtes, einher.

Der VBE vertritt zusammen mit dem dbb beamtenbund und tarifunion die klare Auffassung, dass Lehrkräfte hoheitliche Tätigkeiten ausüben, deshalb grundsätzlich zu verbeamten sind und kein Streikrecht erhalten sollen. Der dbb-Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach erklärte: „Verlässlichkeit und Neutralität der Leistungen des Staates sind in der Bundesrepublik Deutschland über den Beamtenstatus abgesichert. Nur dieser Status garantiert einen in wesentlichen Aufgabenfeldern streikfreien öffentlichen Dienst, auf den sich die Menschen Tag für Tag, rund um die Uhr und jahrein, jahraus verlassen können.“ Der VBE-Bundesvorsitzende, Udo Beckmann, stellt außerdem heraus: „Ein Beamtenstatus erster und zweiter Klasse kann und wird es nicht geben. Das heißt am Ende: Wer das Streikrecht für Beamte fordert, will im Grunde durch die Hintertür erreichen, dass Lehrkräfte grundsätzlich tarifbeschäftigt werden. Dagegen kämpfen wir an!“



Der VBE-Bundesvorsitzende, Udo Beckmann, am Rande der Verhandlungen mit dem amtierenden Bundesinnenminister Thomas de Maizière

Delegiertenversammlung des VBE NRW: Verabschiedung von Udo Beckmann und Wahl von Stefan Behlau

Am 24. und 25. November 2017 fand die Delegiertenversammlung des VBE NRW statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand auch die Verabschiedung des bisherigen Landesvorsitzenden Udo Beckmann, der sich nach 21 Jahren nicht mehr zur Wahl gestellt hat. „Danke für euer ehrenamtliches Engagement, ohne das es diesen VBE nicht gäbe. Danke, dass ihr mich so lange getragen und ertragen habt.“ Mit diesen Worten verabschiedete sich Beckmann unter Standing Ovationen und minutenlangem Applaus. Er bleibt VBE-Bundesvorsitzender. Zum neuen Landesvorsitzenden wurde mit überwältigender Mehrheit der bisherige Stellvertreter Stefan Behlau gewählt. Behlau verkündete, dass sich der VBE NRW weiterhin gewohnt kritisch-konstruktiv und klar positionieren wird und für seine Forderungen streiten wird. „Wir setzen uns mit Nachdruck dafür ein, dass Bildung die Wertschätzung erhält, die sie verdient“, so Behlau. Für den Arbeitsbereich Beamten- und Berufspolitik wählte die Delegiertenversammlung erneut Jutta Endrusch für weitere fünf Jahre als stellv. Vorsitzende. Ebenso erhielten Bernhard Nolte (Finanzen) sowie Matthias Kürten (Öffentlichkeitsarbeit) abermals das Vertrauen der Delegierten, den VBE NRW als stellv. Vorsitzende zu repräsentieren. Neu besetzt wurde das Amt der stellv. Vorsitzenden für den Bereich Schul- und Bildungspolitik durch Anne Deimel. Wibke Poth wurde erstmals als stellv. Vorsitzende für den Bereich Mitbestimmung/Mitwirkung, Lehrgesundheit gewählt. Behlau bedankte sich zudem bei den ausgeschiedenen Vorstandskollegen Ute Foit und Andreas von Kondratowicz für ihre jahrelange hervorragende Verbandsarbeit.



Der neue Landesvorsitzende des VBE NRW, Stefan Behlau, NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer, der VBE-Bundesvorsitzende und ehemalige VBE NRW-Landesvorsitzende Udo Beckmann

Die neue Website VBE.de ist online



Seit Mitte Januar ist sie online – die neue Website des VBE. Eine intuitive Bedienung für bestmöglichen Zugang zu zielgruppengerecht aufbereiteten und übersichtlich strukturierten Informationen – das war das Ziel, welches der VBE Bund im Rahmen seines Kommunikationskonzeptes und Verständnisses als Servicedienstleister mit der Umsetzung verfolgt hat. Herzstück der neuen Webseite ist der Themenbereich, in dem übersichtlich

und schnell erfassbar dargestellt ist, welche Inhalte und Angebote der VBE zu einem Themengebiet bereithält. Eine prominente Einbindung haben auch die Arbeitsbereiche des VBE erfahren. Hier werden jeweils Ziele und Positionen, Personen und Strukturen sowie ggf. Publikationen und Aktuelles vorgestellt. Ein besonderes Augenmerk wurde zudem darauf gelegt, dass Besucherinnen und Besucher der Seite schnell und einfach erkennen, wie und zu welchen Anliegen sie an die Landesverbände herantreten können.

Einen Dank möchten wir an dieser Stelle für das positive Feedback aussprechen, das uns bereits erreicht hat. Über weitere Rückmeldungen und Anregungen freuen wir uns unter presse@vbe.de.

Anmeldung zum Deutschen Lehrertag am 15. März 2018 in Leipzig ist geöffnet

Optimistische Menschen sind gesünder und leben länger, das zeigen Studien. Warum das so ist und wie Lehrkräfte zu „Best-of-Optimisten“ werden, erklärt Prof. Dr. Jens Weidner auf dem Deutschen Lehrertag 2018 am 15. März in Leipzig. Bereits auf dem Deutschen Lehrertag 2017 in Dortmund hat Prof. Weidner mit einem praxisnahen,



humorvoll-kurzweiligen Vortrag begeistert. Mitschnitte dieses Vortrags sehen Sie [hier](#) und [hier](#), einen Ausblick auf den DLT 2018 in Leipzig gibt Prof. Weidner [hier](#). Herzstück des Deutschen Lehrertages ist auch 2018 ein breit gefächertes Angebot an Einzelveranstaltungen in drei aufeinanderfolgenden Veranstaltungsrunden, aus denen Teilnehmende individuell wählen können. Diesmal mit einem ausgedehnten Angebot speziell für Junglehrerinnen und Junglehrer. Melden Sie sich jetzt an unter www.deutscher-lehrertag.de.

Prof. Dr. Jens Weidner auf dem Deutschen Lehrertag 2017 in Dortmund

VBE Bundesgeschäftsstelle

Behrenstraße 24
10117 Berlin
T. + 49 30 - 726 19 66 0
presse@vbe.de
www.vbe.de

Verband Bildung und Erziehung

VBE